

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Ernst August Bertlings, der Theologie Professors, Rectors
und Pastors zu Danzig, Neue Harmonie der vier
Evangelisten**

Bertling, Ernst August

Halle, 1767

VD18 11695528

Die 23. Anmerkung zu §. 40 und 41. des 3. Theils.

urn:nbn:de:gbv:45:1-16705

Gesundmachung dieses Menschen gleich nach dem Laubhüttenfeste gesehen, der wolle bedenken, daß ja zwischen der Zeit, da Jesus ihn gesund gemacht, und da er ihn hernach einmal wieder gefunden, leicht so viel Zeit verlaufen können. Jesus hielt sich unterdessen oft ausser Jerusalem im jüdischen Lande auf. Da hatte er erfahren, daß der Mensch ausgestossen war. Und nun fand er ihn. Das hängt gut genug zusammen. Die Ausstossung des Blindgeborenen veranlassete eben das Gleichniß von den Hirten und den Schaafen. Die Pharisäer gaben sich fälschlich für die Hirten aus, welche die Schaafe aus der Heerde stossen konnten. Aber Jesus war der rechte Hirte, durch den ein Schaafe ein rechtes Glied der wahren Gemeinde Gottes ist.

Die 22. Anmerkung

zu §. 31 und 32. des 3. Theils.

Eine Reise. Die Reise, die ich hier annehme, muß aus der Einleitung erläutert werden.

Die 23. Anmerkung

zu §. 40 und 41. des 3. Theils.

Hier ist eine besondere Anmerkung nöthig, welche die Reise, so wie wir sie beschrieben, sehr wahrscheinlich macht. Wie Jesus in Cäsarea Philippi war, war er weit von Galiläa. Man sehe nur hiebei die Charte nach. Den Entschluß Jesu drückt Matthäus also aus: *αναστρεφόμενον*. Da sie aber wieder zurückkehrten nach Galiläa, Marcus sagt *ἐξελθόντες παρεπορεύοντο δια* &c. sie giengen aus, und giengen mitten durchs Land Galiläa, d. i. sie giengen nicht auf der öffentlichen Heerstrasse, sondern sie giengen die kleinen verborgenen Wege, von Dorf zu Dorf &c. *καὶ οὐκ ἤδειεν ἰνα τις γινώσκῃ*, denn er wollte nicht, daß sein Aufenthalte jemand kund würde. Also siehet man ja augenscheinlich, daß der Durchzug Jesu durch Galiläa sehr incognito geschehen. Ist nun nicht die Vermuthung natürlich, daß er vor seiner Abreise nach Cäsarea nicht in Galiläa gewesen, sondern unmittelbar aus der Gegend am Jordan dahin gezogen? Ist nicht Cäsarea ein so abgelegener Ort, der mit der Absicht Jesu, verborgen zu seyn, übereinstimmt? Ist es nicht wahrscheinlich, daß Jesus sich gleich wieder an den Jordan hinbegeben? Und also kan die Reise nach Cäsarea vielen so unbekannt geblieben seyn, daß man in Jerusalem und Galiläa geglaubet, Jesus sey noch immer am Jordan.

Die



Die 24. Anmerkung

zu §. 50. des 3. Theils.

Von den getödteten Galiläern.

Hier bin ich ungewiß, ob diese Geschichte, die der ganzen galiläischen Nation zu Sport scheint erzählt zu werden, nicht vielmehr im jüdischen Lande Jesu vorgeworfen worden. Die folgende Reden scheinen auch besser vors jüdische Land sich zu schicken.

Die 25. Anmerkung

zu §. 69. fol. des 4. Theils.

Von den Begebenheiten am Jordan.

Die Ordnung des vorhergehenden Kapitels, welches die Singularia lucæ begreift, muß aus der Einleitung ersehen werden. Das was lucas erzählt und hier §. 69. fol. angeführt ist, daselbst geschehen sey, erhellet daraus, weil es gleich nach der Reise erzählt wird, nach welcher Jesus bekanntlich am Jordan angelanget, und weil es sich doch noch vor der Segnung der Kinder zugetragen, die auch daselbst geschehe. Ich habe § 69. 70. 71. noch vor §. 72. gesetzt, weil es der Entwicklung der Geschichte gemässer zu seyn scheint, daß die Pharisäer erst nach der Hauptsache, nach dem wahren Messias, fragen, darauf von Jesu mit ihrem geistlichen Hochmuth beschämnet werden, und nachher mit solchen versuchenden Fragen von der Ehescheidung hervortreten.

Die 26. Anmerkung

zu §. 90 fol. des 4 Theils.

Von den Blinden, die Jesus bey Jericho geheilet hat.

In der Lebensgeschichte Jesu scheint wegen der Heilung der beeden Blinden bey Jericho ein grosser Widerspruch entstehen zu wollen. Lucas erzählt eine Gesundmachung eines Blinden noch vor dem Einzug in Jericho. Matthäus saget, Jesus habe, da sie von Jericho ausgezogen, dieses Wunder verrichtet, und zwar zweene auf einmal.